

## stühle

**classic**  
**icon**  
**haefeli**  
**moser**  
**select**  
**safran**  
**stapel**  
**lotus**  
**klio**  
**miro**  
**status**  
**lyra scena**  
**lyra esprit**  
**lyra mandarin**  
**matura esprit**  
**matura mandarin**  
**epos**

01  
 03  
 05  
 11  
 14  
 17  
 19  
 21  
 23  
 27  
 33  
 39  
 41  
 47  
 49  
 53  
 55

## **lounge**

57

**einpunktstuhl**  
**ga stuhl**

61  
 63

## **diva**

65

hocker

## **péclard**

66

**omega**  
**select**  
**miro**  
**lyra**

67  
 68  
 69  
 73

## tische

**ess.tee.tisch**  
**gloria**  
**epoc**  
**delta**  
**savoy**  
**podia**  
**ateliertisch**  
**sigma**  
**glaris**  
**mi**  
**mi massiv**  
**prova**  
**rq**  
**rq light**

75  
 77  
 81  
 85  
 89  
 93  
 97  
 99  
 101  
 103  
 105  
 107  
 111  
 114

beistelltische

**semper**  
**lyra**  
**trh**  
**stapeltischchen**

117  
 118  
 119  
 120

rohrstühle und -tische

**forum**  
**esposito**  
**plenum**  
**ggw**  
**fix**

121  
 123  
 124  
 125  
 127

anfertigung  
 holz

129  
 131

unternehmen  
 gestalter

135  
 139

# horgenglarus

since 1880  
 handcrafted in switzerland



Umgeben von der Bergwelt der Glarner Alpen wird bei horgenglarus seit über 100 Jahren gewerkt. Es entstehen Stühle und Tische aus Holz, dem Material, das die Geschichte des Unternehmens seit Anbeginn prägt. Unser Holz kommt aus dem Schweizer Jura und wird nach strengsten Kriterien ausgewählt. Es wird durch Hitze und Feuchtigkeit geschmeidig gemacht, in Form gebogen und über mehrere Tage getrocknet. Das gibt ihm eine hohe Festigkeit und bringt wenig Materialverlust. Denn Beständigkeit bedeutet nicht nur Produkte zu fertigen, die eine lange Lebensdauer haben, sondern auch die Rohstoffe sorgsam einzusetzen. Über 50 verschiedene Produktionsschritte durchläuft ein Stuhl bis zu seiner Fertigstellung. Unseren Kunden liefern wir Produkte von höchster Qualität, auf die wir stolz sind. Das ist das Credo von horgenglarus seit 1880.

Schon immer hat unser Unternehmen eine Pionierrolle eingenommen und Möbel gefertigt, die eine Geschichte erzählen. So fanden viele Schweizer Gestalter ihren Weg zu uns nach Glarus. Haefeli, Moser, Bill, Bellmann, Haussmann und Wettstein gefielen, welch hohen Anspruch wir an Design und Ausführung unserer Produkte stellen. Gemeinsam erschufen wir Schweizer Kulturgut.

Als Manufaktur legen wir grossen Wert auf die Verbindung von traditionellem Handwerk und modernster Produktionstechnologie. Dies ermöglicht uns, neben der Kollektion auch Einzelanfertigungen anzubieten und auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Kunden einzugehen. Unser Anspruch ist es, Stühle und Tische zu fertigen, die mehr als nur einer Generation Freude bereiten.

Mit unseren Partnern und den Gestaltern zukünftiger Produkte teilen wir gemeinsame Werte und erschaffen mit viel Leidenschaft und Enthusiasmus täglich neue.

Marco Wenger  
Geschäftsführer























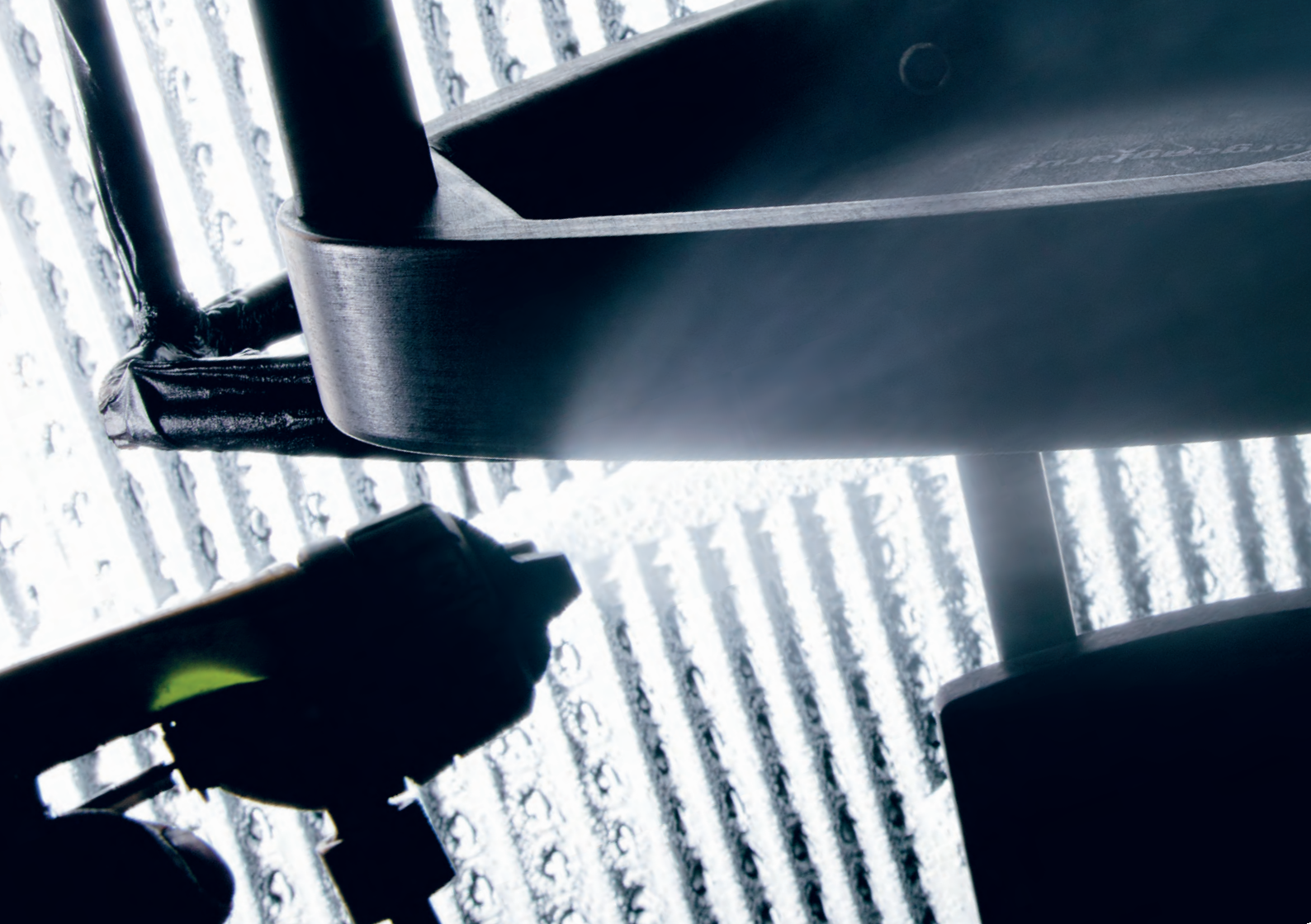


















# classic

Werkentwurf, 1918

01



**classic 1-380**

Sitz Formsperholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

02



**classic 1-383**

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



# icon

Studio Hannes Wettstein, 2012

03



**icon 1-340**

Sitz 3D-Formsperholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

04



**icon 1-343**

Sitz 3D-Formsperholz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# haefeli

Max Ernst Haefeli, 1926

05



**haefeli 1-790**

Sitz und Rücken Formsperrholz, Füße und Sitzzarge massiv gebogen

06



**haefeli 1-790a**

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüße, Sitzzarge und Armlehne massiv gebogen



07



**haefeli 1-793**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Füße und Sitzzarge massiv gebogen

08



**haefeli 1-793a**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Hinterfüße, Sitzzarge und Armlehne massiv gebogen

09



**haefeli 1-795**

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse, Sitzzarge massiv gebogen

10



**haefeli 1-795a**

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse, Sitzzarge und Armlehne massiv gebogen



# moser

Werner Max Moser, 1931

11



**moser 1-250**

Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

12



**moser 1-253**

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# select

Werner Max Moser, 1934

13



**moser 1-256**

Sitz Joncgeflecht handgeflochten, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

14



**select 1-370**

Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



15



**select 1-373**

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

16



**select 1-376**

Sitz Juncgeflecht handgeflochten, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# safran

Werkentwurf, 1930

17



## **safran 1-180**

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

18



## **safran 1-183**

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



# stapel

Werkentwurf, 1949



19

**stapel 1-680**

Sitz und Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar



20

**stapel 1-683**

Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar

# lotus

Werkentwurf, 1960

21



**lotus 1-060**

Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

22



**lotus 1-063**

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



# klio

Studio Hannes Wettstein, 2014

23



**klio 3-350**

Sitz 3D-Formsperholz, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

24



**klio 3-350a**

Sitz 3D-Formsperholz, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

**25**



**klío 3-353**

Sitz 3D-Formsper Holz gepolstert, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

**26**



**klío 3-353a**

Sitz 3D-Formsper Holz gepolstert, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

# miro

Hannes Wettstein, 1999

27



**miro 6-400**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar

28



**miro 6-400a**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



**29**



**miro 6-403**

Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar

**30**



**miro 6-403a**

Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar

31



**miro montreux 6-406**

Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge  
massiv gebogen, stapelbar

32



**miro montreux 6-406a**

Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge  
massiv gebogen, stapelbar

# status

Hannes Wettstein, 1999

33



**status 6-410**

Sitz und Rücken Formspertholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

34



**status 6-410a**

Sitz und Rücken Formspertholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**35**



**status 6-413**

Sitz gepolstert, Rücken Formsperholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

**36**



**status 6-413a**

Sitz gepolstert, Rücken Formsperholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

**37**



**status 6-415**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Polster vorne aufgesetzt,  
Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

**38**



**status 6-415a**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse  
massiv gebogen, stapelbar

# lyra scena

Hannes Wettstein, 2007



39

## lyra scena 6-570

Sitz Formsperrholz, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



40

## lyra scena 6-573

Sitz gepolstert, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



# lyra esprit

Hannes Wettstein, 2007



41

## **lyra esprit 6-550**

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



42

## **lyra esprit 6-550a**

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

43



**lyra esprit 6-553**

Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

44



**lyra esprit 6-553a**

Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

45



**lyra esprit 6-555**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

46



**lyra esprit 6-555a**

Sitz gepolstert, Rücken Formsper Holz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



# lyra mandarin

Hannes Wettstein, 2007

47



## lyra mandarin 6-540

Sitz Formsperholz, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch mit Sitzpolster erhältlich

48



## lyra mandarin 6-543a

Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich

# matura esprit

Hannes Wettstein, 2007



49

## **matura esprit 6-593**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich



50

## **matura esprit 6-593a**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich

51



**matura esprit 6-595**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

52



**matura esprit 6-595a**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formspertholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

# matura mandarin

Hannes Wettstein, 2007



53

## **matura mandarin 6-596**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich



54

## **matura mandarin 6-596a**

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich



# epos

Hannes Wettstein, 2007

55



**epos 6-775**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

56



**epos 6-775a**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

# lounge

Hannes Wettstein, 2007

57



## **lounge esprit 6-693**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsper Holz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch mit Rückenpolster erhältlich

58



## **lounge esprit 6-695a**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsper Holz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Rückenpolster erhältlich

59



**lounge epos 6-675**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

60



**lounge epos 6-675a**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

# einpunktstuhl

Hans Bellmann, 1951



61

## **einpunktstuhl 7-050**

Sitzschale Formspertholz, Metallgestell und zentraler Verbindungspunkt, verchromt



62

## **einpunktstuhl 7-050**

Sitzschale Formspertholz, Metallgestell und zentraler Verbindungspunkt, schwarz matt



# ga stuhl

Hans Bellmann, 1955



63

## ga stuhl 7-070

Sitzschale Formsperrholz zweiteilig, Metallgestell schwarz matt



64

## ga stuhl 7-070

Sitzschale Formsperrholz zweiteilig, Metallgestell schwarz matt

# diva

Werkentwurf, 1956



65

**diva 5-154**

Polsterstuhl, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Füße gedrechselt

# péclard

Michel Péclard, 1960



66

**péclard hocker 11-020**

Hocker aus Formsperrholz, stapelbar

# omega

Werkentwurf, 1925



67

**omega barhocker 11-853**

Sitz gepolstert, Sitzrahmen und Füße massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 84 cm

# select

Werner Max Moser, 1934



68

**select barhocker 11-373**

Sitz gepolstert, Sitzrahmen und Füße massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 81 cm

# miro

Hannes Wettstein, 2004



69

**miro hocker 11-300**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm,  
Sitz auch gepolstert erhältlich



70

**miro barhocker 11-400**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm,  
Sitz auch gepolstert erhältlich



71



**miro hocker 11-560**

Sitz Formsper Holz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 60 cm, Sitz auch gepolstert  
erhältlich

72



**miro barhocker 11-580**

Sitz Formsper Holz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 80 cm, Sitz auch gepolstert  
erhältlich

# lyra

Hannes Wettstein, 2007



73

**lyra hocker 11-660**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm,  
Sitz auch gepolstert erhältlich



74

**lyra barhocker 11-680**

Sitz Formsper Holz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm,  
Sitz auch gepolstert erhältlich

# ess.tee.tisch

Jürg Bally, 1951, Daniel Hunziker, 2014



75

## **ess.tee.tisch t-6500**

Tischblatt in Linoleum mit Massivholzkante Schwarznuss, Durchmesser 95 cm, Untergestell Schwarznuss massiv, höhenverstellbar 42–74 cm, zentrale Fussverbindung in Gusseisen anthrazitfarben, Verstellmechanik CNS



76

## **ess.tee.tisch t-6500**

Tischblatt in Linoleum schwarz mit Massivholzkante Esche schwarz, Durchmesser 95 cm, Untergestell Esche schwarz massiv, höhenverstellbar 42–74 cm, zentrale Fussverbindung in Gusseisen anthrazitfarben, Verstellmechanik CNS

# gloria

Werkentwurf, 1925



77

78

## **gloria t-1002**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug,  
verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm



79



**gloria t-1004**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm

80



**gloria t-1004**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm

# epoc

Werkentwurf, 1932



81

82

## **epoc t-1005**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 55 cm

83



**epoc t-1006**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 62 cm

84



**epoc t-1006**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 62 cm

# delta

Werkentwurf, 1932



85

86

## **delta t-1670**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter,  
Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm



**87**



**delta t-1690**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter,  
Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm

**88**



**delta t-1690**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter,  
Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm

# savoy

Studio Hannes Wettstein, 2012



89

90

## **savoy t-1012**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm

91



**savoy t-1014**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm

92



**savoy t-1014**

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm

# podia

Moritz Schlatter, 2017



93

94

## **podia t-1800**

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert,  
mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleiste



95



**podia t-1800**

Tisch mit vier Einzelfüßen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleiste

96



**podia t-1800**

Tisch mit drei Einzelfüßen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, mit Originalschriftzug, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleiste

# ateliertisch

Hans Bellmann, 1953



97

98

## **ateliertisch t-7060**

Tischblatt furniert mit Massivholzkanten auf Contre-Façon, Metallgestell schwarz matt

# sigma

Werkentwurf, 1944



99

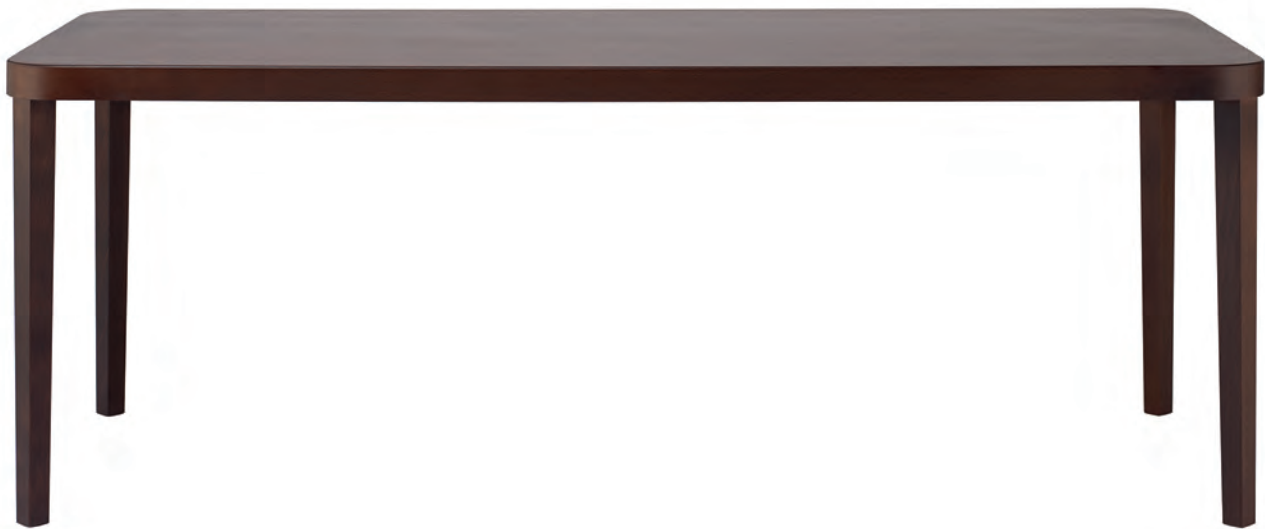
100

**sigma t-1560**

Massivholztisch, Tischrahmen zurückversetzt

# glaris

Moritz Schlatter, 2012



101

102

**glaris t-1700**

Tischuntergestell in Massivholz, Eckradius 10 cm, Tischblatt Sperrholz mit  
Schäl- oder Messerfurnier

**mi**

Waeber/Dickenmann, 2011



**mi t-1610**

Tischuntergestell in Massivholz, Tischblatt Sperrholz mit Schäl- oder Messerfurnier



# mi massiv

Waeber/Dickenmann, 2011



105

106

**mi massiv t-1615**

Massivholztisch, Tischrahmen bündig

# prova

Heinz Baumann, 2010



107

108

**prova t-4201**

Massivholztisch, Fusskonstruktion überplattet mit Tischblatt verschraubt

**109**



**prova t-4202**

Massivholztisch, Zentralfuss mit Tischblatt verschraubt

**110**



**prova t-4202**

Massivholztisch, Zentralfuss mit Tischblatt verschraubt

**111****rq t-2001**

Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert, in verschiedenen Dimensionen erhältlich

**112****rq t-2003**

Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert, in verschiedenen Dimensionen erhältlich

# rq light

Werkentwurf, 2003



**113**

## **rq t-2008**

Tisch mit zwei massiven Säulen, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, in verschiedenen Dimensionen erhältlich



**114**

## **rq light t-2001**

Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert, in verschiedenen Dimensionen erhältlich



**115**



**rq light t-2003**

Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert, in verschiedenen Dimensionen erhältlich

**116**



**rq light t-2008**

Tisch mit zwei Metallsäulen, Säulen und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert, in verschiedenen Dimensionen erhältlich

# semper

Max Ernst Haefeli und Ernst Kadler, 1926

117



**semper beistelltisch t-900**

Massivholztisch, Durchmesser 80 cm, Höhe 50 cm

# lyra

Hannes Wettstein, 2007

118



**lyra loungetisch t-3800**

Tischrahmen, Füße und Streben massiv, Tischblatt furniert, Höhe 50 cm

# trh

Trix und Robert Haussmann, 2004



119

## **trh beistelltisch t-700**

Tisch- und Bodenrahmen massiv gebogen, Tischblatt mit Linoleum belegt oder furniert, Durchmesser 40 cm, Höhe 60 cm

# stapeltischchen

Hans Bellmann, 1954



120

## **stapeltischchen t-7030**

Beistelltisch Formsperrholz, Metallgestell schwarz matt, stapelbar

# forum

Werkentwurf, 1960

121



## forum I 8-570

Sitz und Rücken Formsper Holz, Metallgestell  
verchromt, sichtbar genietet, stapelbar, Reihenverbindung möglich

122



## forum II 8-640

Sitz und Rücken Formsper Holz, Metallgestell  
verchromt, unsichtbar befestigt, stapelbar, Reihenverbindung möglich

# esposito

Urs Esposito, 1998



123

## **esposito 8-360**

Sitz und Rücken Formspertholz, Metallgestell verchromt oder mattverchromt, stapelbar, Reihenverbindung möglich, auch mit Sitz- und/oder Rückenpolster erhältlich

# plenum

Werkentwurf, 1956



124

## **plenum 8-320**

Sitzschale Formspertholz, Metallgestell verchromt, sichtbar genietet, stapelbar, Reihenverbindung möglich, auch mit Sitzschale gepolstert erhältlich



# ggw

Annette Gigon, Mike Guyer und Hannes Wettstein, 2005

**125**



**ggw 8-110**

Sitzschale Formsper Holz, Metallgestell verchromt, Reihenverbindung möglich, auch stapelbar erhältlich

**126**



**ggw 8-114**

Polsterstuhl, Metallgestell verchromt, Reihenverbindung möglich, auch stapelbar erhältlich

**fix**

Werkentwurf, 1956



**127**

**128**

**fix t-3000**

Tisch mit Stahlrohrfuss, verchromt oder schwarz, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz oder furniert, auch als Klappstuhl erhältlich

# anfertigung

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Materialien, Kombinationsmöglichkeiten und Farben an. Auf Wunsch fertigen wir auch Sonderausführungen.

## Holz

Die Stühle und Tische von horgenglarus werden vorwiegend aus einheimischen Holzarten hergestellt. Diese beziehen wir seit den 1920er Jahren bei der Firma Corbat SA aus dem Schweizer Jura. Wir bieten unsere Produkte in Buche, Eiche, Kirsch- und Nussbaum sowie in Esche an. Massivholz, Schäl- oder Messerfurnier stehen zur Wahl sowie diverse Verarbeitungstechniken der Holzoberflächen wie: Deckend lackiert nach ausgewählten Farbsystemen, Beizfarbtöne nach Farbkarte, Klarlackierungen in Seidenmatt oder Antikmatt, geölt oder geseift. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

## Bezugsmaterialien

Für unsere Stühle bieten wir eine Reihe von Bezugsmöglichkeiten an. Meistens verarbeiten wir Leder von Gmelich & Söhne. Zudem verwenden wir Kunstleder aus der Kollektion Winter. Als Bezugstoffe werden hauptsächlich Textilien von Kvadrat und Création Baumann eingesetzt. Wir verarbeiten auch von Kunden zugelierte Bezugsmaterialien. Des Weiteren bieten wir Juncgeflecht an, ein aus Bambus gefertigtes Material, das naturbelassen oder farbig gebeizt erhältlich ist. Gerne stellen wir Ihnen Material- und Farbmuster zur Verfügung.

## Tischoberflächen

Neben Holzoberflächen bieten wir hochwertige Tischoberflächen mit Linoleum aus der Kollektion «Desk Top» von Forbo an. Ebenso ist eine Oberfläche mit Kunstharz aus der Kollektion «Uni» von Argolite möglich. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

## Gussfüsse und Untergestelle

Unsere Tischgussfüsse werden in der Schweiz im Sandgussverfahren hergestellt. Auf die Gussfüsse wird ein Strukturlack in Anthrazit aufgetragen. Alle weiteren Metallteile können in Edelstahl, verchromt, mattverchromt oder in einer einbrennlackierten Farbe bestellt werden. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

# holz



Buche natur antikmatt

HG 520



Eiche antikmatt

HG 530



Kirschbaum antikmatt

HG 550



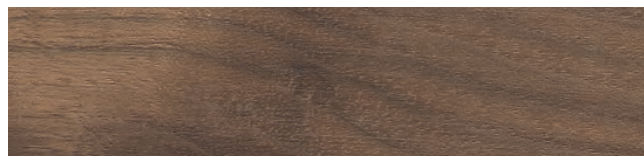
Black Cherry antikmatt

HG 540



Elsbeer antikmatt

HG 510



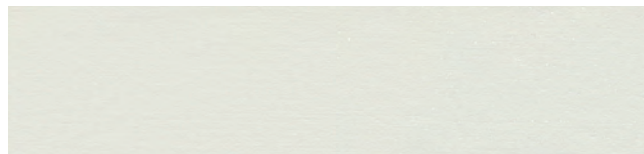
Schwarznuss europäisch antikmatt

HG 560



Esche antikmatt

HG 570



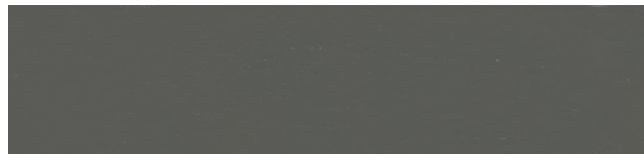
Buche weiss RAL 9010

HG 330



Buche hellgrau NCS S 5000-N

HG 340



Buche grau NCS S 6502-Y

HG 350

131

132



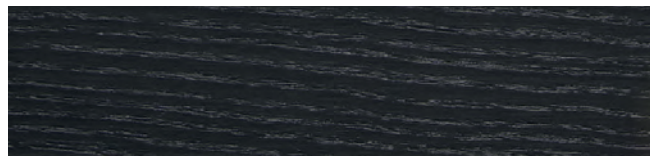
Buche schwarz seidenmatt

HG 203



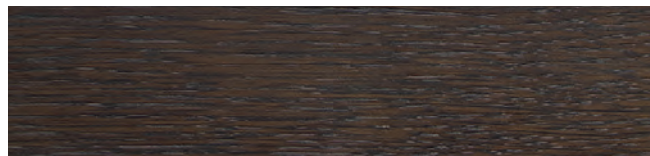
Buche anthrazit seidenmatt

HG 200



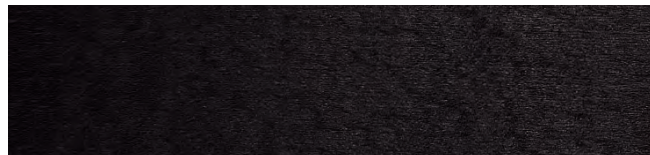
Esche schwarz antikmatt

HG 580



Eiche gebeizt Räuchereiche antikmatt

HG 535



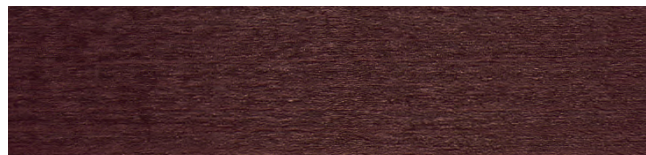
Buche Ebony seidenmatt

HG 100



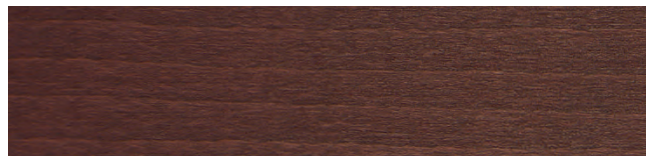
Buche Wenge seidenmatt

HG 110



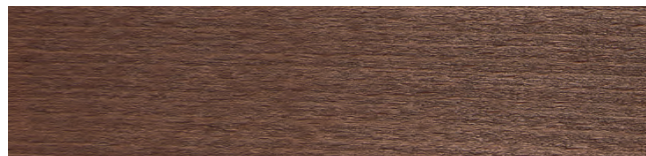
Buche Mahagoni seidenmatt

HG 130



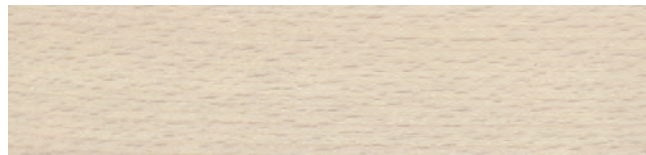
Buche Maron seidenmatt

HG 120



Buche Nuss seidenmatt

HG 151



Buche geweißt seidenmatt

HG 172



# unternehmen

1880 beginnt in Horgen bei Zürich die Geschichte der ältesten Stuhl- und Tischmanufaktur der Schweiz. Der Unternehmer und Firmengründer Emil Baumann hat sich die serielle Herstellung von Mobiliar auf höchstem Qualitäts- und Gestaltungsniveau zum Ziel gesetzt. Vor mehr als 135 Jahren ein absolutes Novum in der Schweiz. Baumann greift die in Deutschland und Österreich bereits verbreitete Bugholztechnik auf und entwickelt sie in der Schweiz weiter. Diese Technik ist damals revolutionär und bietet einen ergänzenden Produktionsweg neben der traditionellen Tischlerarbeit. Die einzigartige Kombination von Produktionstechnologie und hochspezialisiertem Handwerk verleiht jedem Fabrikat den Status und die Beständigkeit einer Einzelanfertigung.

Die Belle Époque und der damit verbundene Aufschwung kommen dem Unternehmen zu Gute. Auch der Tourismus erlebt einen Boom und viele Grand Hotels werden eröffnet, die ihre Stühle bei Baumann anfertigen lassen. 1902 wird eine zweite Produktionsstätte in Glarus eröffnet, seitdem firmiert der Betrieb als ag möbelfabrik horgenglarus. Fortan spezialisiert sich der Horgener Betrieb auf gesägte Stühle, während in Glarus die Herstellung von Möbeln in gebogenem Holz im Mittelpunkt steht. 1948 erfolgt die Zusammenlegung der beiden Produktionsstätten in Glarus, bis heute befinden sich der Firmensitz und die Manufaktur an diesem Standort.

Neben exklusiven technischen Standards pflegte das Unternehmen stets eine sorgfältige Kultur des Entwurfs. Eine Reihe der entwickelten Kollektionen sind zu Klassikern des Schweizer Möbelschaffens geworden und werden dementsprechend bis in die Gegenwart weiter produziert. So ist beispielsweise das Modell classic, ein Werksentwurf aus dem Jahr 1918, nach wie vor ein fester Bestandteil des Programms, der inzwischen unbestrittenen Kultstatus besitzt.

Le Corbusier preist die Produkte der Glarner Möbelmanufaktur bereits 1925 als Beispiele zeitgemässer und zukunftsweisender Wohnkultur und präsentiert für seinen «Pavillon de l'Esprit Nouveau» an der «Exposition internationale des Arts décoratifs» in Paris die Stühle aus der Fabrikation von horgenglarus als repräsentative Beispiele für eine zeitgemässe und zukunftsweisende Auffassung von Wohnkultur.

Form und Funktion verbindend überträgt die Manufaktur die klassischen Ideale der «Neuen Einfachheit» ins 21. Jahrhundert. Dabei

wird traditionelles Handwerk mit modernster, CNC-gesteuerter Technik kombiniert. Das Herz von horgenglarus ist bis heute die Holzbiegerei. Hier werden die Holzteile bedampft, bis sie sich mit Leichtigkeit in der Biegemaschine formen lassen. Die Jahresringe werden dabei nicht angeschnitten, so bleibt die Stabilität des Holzes erhalten und verleiht den Stühlen eine unerreichte Solidität. Sämtliche Stühle und Tische werden von Hand geschliffen, bis das Holz samtweich ist. Danach wird lackiert, auf Wunsch auch geölt oder geseift. Dieses Zusammenspiel ermöglicht die Herstellung von individualisierten und zugleich seriell gefertigten Produkten. So lassen sich etwa anspruchsvolle Spezial- und Einzelanfertigungen für Architekten-Projekte realisieren. Zudem können auch Restaurierungen umgesetzt werden.

Zu den Referenzen gehört das Weltkulturerbe Mariendom Hildesheim, das im August 2014 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet wurde. Für die neue Bestuhlung produziert horgenglarus 1000 Exemplare des eigens dafür entworfenen «Dom-Stuhls». Der Stuhl orientiert sich an der Geometrie einer klassischen Kirchenbank, verfügt über eine Gebetsbuchauflage und lässt sich über ein Kniebankmodul fest miteinander verbinden. Der Auftrag umfasst zudem die Fertigung von 300 Sondermodellen mit einer geflochtenen Sitzfläche, die im hauseigenen Atelier von Hand hergestellt wird.

Ein anderes Beispiel ist das Volkshaus Basel: Hier wünschen sich die beauftragten Architekten im Zuge umfangreicher Renovationen einen Nachbau der Original-Bestuhlung von 1925, die horgenglarus schon damals produziert hat. Für die modifizierte Version der 255 Stühle gestalten die Auftraggeber für jedes Exemplar eine individuelle Rückenlehne, die zudem mit einer aufgeschlagenen Nummer versehen wird. Bereits 1931 entwirft und fertigt horgenglarus die Stühle für das legendäre Zürcher Restaurant Kronenhalle. Die Gäste nehmen bis heute auf der Original-Bestuhlung Platz, die in regelmässigen Abständen in der Glarner Manufaktur aufgearbeitet und restauriert wird.

Auch im Bereich der Theater- und Kinobestuhlung konnten sich die Spezialisten schon in der Vergangenheit einen Namen machen und können in der Gegenwart daran anknüpfen: Ein Beispiel ist das Casinotheater in Winterthur, für das die Manufaktur im Jahr 1938 die Sitzmöbel herstellt. Im Rahmen der Renovationen des

Gebäudes im Sommer 2015 entwirft horgenglarus, in Anlehnung an das historische Modell, eine Bestuhlung, die sich in das heutige Ambiente des Theaters einfügt.

Die hohen Ansprüche an Design, Ausführung und Dauerhaftigkeit der Produkte führten im Laufe des vergangenen Jahrhunderts die bedeutendsten Schweizer Möbelgestalter – Moser, Haefeli, Bill, Bellmann, Haussmann, Wettstein u.a. – nach Glarus, um hier ihre Entwürfe realisieren zu lassen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Gestalter Hannes Wettstein prägt die heutige Kollektion nachhaltig. Ende der 1990er Jahre beginnt Wettstein einige der klassischen Stuhlmodelle der Manufaktur zu überarbeiten. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel *miro* – eine, von Wettstein interpretierte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950.

*miro* markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen, die Hannes Wettstein bis 2007 für das Unternehmen entwirft. Insbesondere mit *lyra* hat er ein ganzes System geschaffen, das insgesamt 32 Varianten umfasst, dazu gehören neben Stühlen wie *matura*, *epos* und *lounge* auch ein Tisch und ein Barhocker. Dabei beschäftigt sich Wettstein besonders detailliert mit technischen Aspekten, die für die Gestaltung und Herstellung des Mobiliars relevant sind. So entwickelt er Sitzmöbel mit unterschiedlichen Funktionen und Massen, die sich in viele Einrichtungs- und Architekturstile integrieren lassen.

Eine beträchtliche Anzahl der Entwürfe aus dem 20. Jahrhundert werden bis heute durchgehend produziert. Andere erleben eine Renaissance und sind, als Reedition wieder Teil der aktuellen Kollektion. Dazu gehören auch einige horgenglarus-Modelle des Schweizer Gestalters Hans Bellmann aus den 1950er Jahren. 2016 werden der *atiertisch*, das *stapeltischchen* und der *ga stuhl* neu aufgelegt. Hans Bellmann zählt zu den Wegbereitern der klassischen Moderne in der Schweiz, seine zeitlos-eleganten Entwürfe bestechen durch eine minimalistische Formsprache und Leichtigkeit. Zudem ist der Tisch flexibel und leicht zerlegbar, ein Aspekt der heute, wie damals von Bedeutung ist.

In einem anderen Fall hat ein grosser Entwurf eines Schweizer Designers erst spät den Weg zu horgenglarus gefunden: Der «S.T.-Tisch» von Jürg Bally aus dem Jahr 1951, welcher heute als

Schweizer Design-Ikone gilt. Die Konstruktion ist so simpel wie genial: Die Tischplatte liegt auf drei gekreuzten Beinen, die durch ein bewegliches Zapfenscharnier verbunden sind. Der Entwurf des Tisches wurde von horgenglarus überarbeitet und im Jahr 2014, in einer Neuedition unter dem Namen *ess.tee.tisch*, wieder aufgelegt. Dabei ist es gelungen die anspruchsvolle Mechanik des höhenverstellbaren Tisches in rund 400 Arbeitsstunden mit heutigem Ingenieurwissen zu perfektionieren. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten ein komfortabler Esstisch.

Die Kollektion von horgenglarus ist in vielen privaten und halböffentlichen Räumen präsent. Die Sitzmöbel und Tische finden sich in Restaurants, Hotels, Cafés, Kirchen, Besucherzentren, Theatern, Spitälern, Privatkliniken und Seniorenzentren. Vom Bundeshaus in Bern bis hin zum höchstgelegenen Restaurant Europas auf dem Jungfrauoch lässt es sich auf Stühlen von horgenglarus Platz nehmen.

Das Unternehmen steht für typische Schweizer Werte: Höchste Ansprüche an handwerkliche Präzision, Qualität und Dauerhaftigkeit der Produkte. Die Kollektion besteht aus zeitlosen Möbeln, die mehr als eine Generation Bestand haben. Nicht zuletzt deshalb wird horgenglarus ausgewählt, um die Schweiz zu repräsentieren. So zum Beispiel als offizieller Partner des House of Switzerland bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotchi und 2018 in Korea. Institutionen wie der Schweizer Heimatschutz setzen bei der Einrichtung der Gebäude auf Entwürfe aus Glarus. Schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird im Bundeshaus auf Stühlen von horgenglarus politisiert, die bis heute restauriert und mit neuen Exemplaren ergänzt werden. In dem von Miroslav Sik kuratierten Schweizer Pavillon auf der Architekturbiennale 2012 in Venedig, war der *classic* als Botschafter vertreten.

# jürg bally

*\*25. März 1923, Münsingen, Schweiz; † 9. Juni 2002, Zollikon, Schweiz*

Nach einem Architekturstudium an der ETH Zürich (1948-51) führt Jürg Ballys Weg nach Kanada und in die USA (1952-54), wo er in New York als freier Designer für Knoll International arbeitet. Zurück in der Schweiz entwirft er Wohn- und Büromöbel, agiert als Innenarchitekt für private Domizile, die Gastronomie und Räumlichkeiten von Unternehmen, sowie als Inhaber eines Einrichtungsgeschäfts. In allen Disziplinen bleibt er immer, einem konstruktiven Ansatz folgend, der experimentierfreudige Tüftler. Jürg Bally versteht Design als zusammenhängenden Prozess und es widerstrebt ihm die Kontrolle über seine Projekte ab einem gewissen Punkt abzutreten. Nicht zuletzt deshalb konnten viele seiner Ideen nicht umgesetzt und seriell produziert werden.

Ein grosser Wurf gelingt Bally 1951 mit dem S.T.-Tisch. Eine ausgefeilte Mechanik ermöglicht es den Tisch in der Höhe zu verstellen. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten ein komfortabler Esstisch. Jürg Bally will damit eine Antwort auf die veränderten Wohnverhältnisse und steigende Mobilität der damaligen Zeit liefern. Die Konstruktion des S.T.-Tisches ist so simpel wie genial: Eine Tischplatte auf drei gekreuzten Beinen mit einer beweglichen Verbindung. 2014 legt horgenglarus den Entwurf unter dem Namen *ess.tee.tisch* wieder auf. Dabei ist es dem Ingenieur und Designer Daniel Hunziker gelungen die anspruchsvolle Mechanik des Tisches mit heutiger Expertise zu perfektionieren.

139

1956 eröffnet Bally in der Zürcher Altstadt ein Einrichtungsgeschäft, in dem über Jahrzehnte Möbel, Wohntextilien und Lampen von ihm und Marken wie Hermann Miller oder Knoll International zum Verkauf stehen. Dazu gehört auch eine Galerie für Objekte an der Schnittstelle von Kunsthandwerk und Kunst. Das Geschäft etabliert sich, nicht zuletzt dank Ballys Frau Ica, als lebhafter kultureller Begegnungsort.

In den 1980 Jahren gibt Jürg Bally sein Wissen und seine Erfahrung als Dozent weiter. So hält er gemeinsam mit seinem Bruder Alexander «Industrial Design»-Workshops an den Universitäten von Pittsburgh und Columbus/Ohio und unterrichtet ab 1988 für zwei Jahre Möbeldesign an der Fachschule für Innenarchitektur in Basel (heute Schule für Gestaltung Basel).



# **hans bellmann**

*\* 25. September 1911, Turgi, Schweiz; † 26. Oktober 1990, Wiggwil, Schweiz*

Nach seiner Bauzeichnerlehre im Schweizerischen Baden zieht Hans Bellmann 1931 nach Dessau um am Staatlichen Bauhaus zu studieren. Begegnungen mit Wassily Kandinsky, Lilly Reich, Alfred Arndt und Hinnerk Scheper beeinflussen Bellmann und sein Schaffen nachhaltig. Nach nur fünf Semestern erhält er das Bauhaus-Diplom Nr. 115, eines der letzten Diplome vor der Schliessung des Bauhaus, unterschrieben von Ludwig Mies van der Rohe und Ludwig Hilberseimer.

Anschliessend arbeitet Bellmann als Architekt im Atelier von Mies van der Rohe in Berlin, kehrt aber aufgrund der politischen Verhältnisse bereits 1934 wieder zurück in die Schweiz. Der Gestalter ist bei einigen renommierten Architekten seiner Zeit tätig, darunter Leopold Boedeker, Rino Tami, Hans Brechbühler und Alfred Roth. Bei Boedeker ist er unter anderem an der Gestaltung diverser Pavillons für die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich beteiligt. Beeinflusst durch sein Studium am Bauhaus und die Zusammenarbeit mit Mies van der Rohe versinnbildlichen seine Entwürfe das Lebensgefühl der Nachkriegszeit – eine Zeit des Aufbruchs, der Ressourcenknappheit und wachsender Mobilität.

In seinem 1946 gegründeten Atelier entwirft Bellmann Möbel und Produkte für viele namhafte Unternehmen, darunter das Spannstützengestell, den Kolonialtisch oder den einpunktstuhl. Seine Entwürfe zeichnen sich stets durch eine absolute Ökonomie der eingesetzten Mittel und klare, schnörkellose Formen aus.

Bellmann war geprägt von den Umständen seiner Zeit und zeigte grosse Neugier und Interesse am Ausprobieren neuer Materialien, Technologien und Fertigungstechniken. Mit seinem Wirken in der Schweizer Industrie und Architektur und nicht zuletzt durch seine Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz, den USA und Deutschland hat Hans Bellmann die Schweizer Wohnkultur und die industrielle Gestaltung der Nachkriegszeit massgeblich beeinflusst. Er ist unbestritten einer der Wegbereiter der klassischen Moderne. Der Schweizerische Werkbund honorierte diese Leistung mit einem Dutzend Auszeichnungen «Die Gute Form».





# max ernst haefeli

*\*25. Januar 1901, Zürich, Schweiz; † 17. Juni 1976, Männedorf, Schweiz.*

Der Schweizer Architekt und Möbelgestalter Max Ernst Haefeli gilt als massgeblicher Vertreter des Neuen Bauens in Zürich. Dazu zählt seine Beteiligung am Bau der Schweizer Werkbundsiedlung Neubühl. Einer seiner Apartmenthaus-Entwürfe wird 1932 in der Ausstellung «Modern Architecture» im New Yorker MOMA gezeigt. Sein beruflicher Werdegang beginnt 1919 mit einem Studium der Architektur an der ETH Zürich. Ab 1923 sammelt Haefeli erste Praxiserfahrungen im Berliner Büro von Otto Bartning und später im Architektur-Atelier seines Vaters Max Haefeli.

Im Jahr 1926 eröffnet der Gestalter sein eigenes Büro und entwirft im selben Jahr die ersten Architekten-Stühle der Schweiz für horgenglarus, darunter den bis heute hergestellten Stuhl haefeli. Im Gegensatz zu anderen Gestaltern, suchte Haefeli nicht den Bruch mit der Tradition, sondern schafft Möbel die vertraut wirken. Die Einfachheit, Formschönheit und Zeitlosigkeit des haefeli ist legendär, so bewahrt der Entwurf über die Jahrzehnte hinweg seine Gültigkeit.

1927 übernimmt Haefeli die Leitung der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten», die an der Weissenhofsiedlung in Stuttgart Wohnungen im Apartmentblock von Mies van der Rohe einrichtet. Ab 1928 intensiviert sich die Zusammenarbeit mit horgenglarus weiter und es folgt eine enge berufliche Verbindung mit dem damaligen Direktor Ernst Kasler-Vögeli. Im Jahr 1937 gründet Haefeli gemeinsam mit seinen Kollegen Werner Max Moser und Rudolf Steiger ein Architekturbüro, das bis 1975 existiert und die Schweizer Moderne entscheidend geprägt hat, es zählt bis heute zu den bedeutendsten Büros der Schweiz im 20. Jahrhundert.



# werner max moser

*\*16. Juli 1896, Karlsruhe, Deutschland; † 19. August 1970, Zürich, Schweiz.*

Der gebürtige Deutsche siedelt 1915 in die Schweiz über: Sein Vater, der Architekt Karl Moser ist an die ETH Zürich berufen worden und Werner Max folgt ihm, um dort ein Architekturstudium zu absolvieren, das er 1921 mit einem Diplom abschliesst. Danach zieht es ihn zunächst in die Niederlande, wo er ein Praktikum bei Granpré Molière macht, dann folgt ein Aufenthalt in den USA, dort hat er Gelegenheit Erfahrungen im Büro von Frank Lloyd Wright zu sammeln.

1926 kehrt Moser in die Schweiz zurück und beginnt Möbel zu entwerfen, zunächst für das Büro seines Vaters. Im folgenden Jahr schliesst er sich der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten» an. 1928 lässt er sich als freischaffender Architekt in Zürich nieder und widmet sich in den folgenden Jahren auch immer wieder dem Entwurf von Möbeln. Dazu zählt auch das Stuhlmodell moser, das er 1931 für Horgenglarus vorlegt und welches bis heute von der Manufaktur produziert wird. Moser pflegt nach seinem Studium einen engen Kontakt zu seinen ehemaligen Kommilitonen Max Ernst Haefeli und Rudolf Steiner. Die Gestalter agieren gemeinsam bei zwei bedeutenden Siedlungen des Neuen Bauens: Der Einrichtung der Weissenhausiedlung und in den Jahren 1930 bis 1932 gehören sie zum Architekten-Kollektiv der Werkbundsiedlung Neubühl. 1936 bewirbt sich Moser gemeinsam mit seinen Kollegen erfolgreich um den Bau des Zürcher Kongresshauses, das zur Landesausstellung 1939 errichtet werden soll. Im Zuge dessen gründet das Architektentrio 1937 ein eigenes Büro, das bis 1975 existiert und zu den bedeutendsten der Schweiz im 20. Jahrhundert zählt. Zu ihren wichtigsten Bauten in Zürich gehört neben dem Kongresshaus, das Kantonsspital (heute Universitätsspital) und das Hochhaus zur Palme.

1958 wird Moser als Professor für Architektur an die ETH Zürich berufen und im selben Jahr zum Doktor honoris causa der Technischen Hochschule Stuttgart ernannt.





# hannes wettstein

*\*10. März 1958, Ascona, Schweiz; † 05. Juli 2008, Zürich, Schweiz*

Hannes Wettsteins beruflicher Werdegang beginnt mit einer Lehre als Hochbauzeichner in Zürich. Die Postmoderne ist gegenwärtig, eine Zeit des Umbruchs. Wettstein ist aussergewöhnlich neugierig, er interessiert sich für Kunst, Architektur, Musik und kann sich für seinen weiteren beruflichen Weg nicht für eine Disziplin entscheiden. Er will die Dinge des Alltags sowie deren Zweck erforschen und verbessern. 1982 sucht er den Austausch und schliesst sich dem Büro für Gestaltung in Zürich an. Zu dieser Zeit verbucht er gleich mit zwei Entwürfen grosse Erfolge: Der Belux-Leuchte Snodo, die heute als Designklassiker gilt und mit Metro (Belux), dem ersten Niedervoltsystem auf Kontaktseilen. Wettsteins gesamtes Werk spiegelt sein übergreifendes Interesse: Zwischen 1982 und 2008 entwirft und entwickelt er als Autodidakt mehr als 300 Möbel, Produkte, Innenräume und Setdesigns. Etwa die Einrichtung der Ladenlokale des Zürcher Modelabels Pink Flamingo, der Stuhl Juliette und der Tisch Ludwig für Baleri, die Armbanduhren-Serie v-matic für Ventura, das Schreibgerät scribble für Lamy und Leuchten für Artemide. Mitte der 1990er Jahre entwickelt und gestaltet er das Interieur des Luxushotels Grand Hyatt in Berlin. Rund zehn Jahre später übernimmt er das Setdesign für sieben Formate des Schweizer Fernsehens. Wettstein verfolgt auch freie Projekte, wie die stetige Weiterentwicklung des Hockers Spider, die er fast drei Jahrzehnte verfolgt. Ein typisches Beispiel für seine permanente Recherche nach der typologischen Essenz eines Alltagsgegenstandes.

Dieser Ansatz begleitet auch seine Zusammenarbeit mit horgenglarus, die Ende der 1990er Jahre beginnt. Wettstein beschäftigt sich detailliert mit den klassischen Stuhlmodellen. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel miro – eine von Wettstein weiterentwickelte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950. miro markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen mit einer klaren Formsprache und umfassender Funktionalität, die er bis 2007 entwirft, dazu zählen status, lyra, matura, epos und lounge.

Neben seiner Tätigkeit als Gestalter für nationale- und internationale Auftraggeber, doziert Wettstein von Beginn der 1990er Jahren an verschiedenen internationalen Akademien und Fachhochschulen, darunter auch der ETH in Zürich.





